

WKBV Aktuell

35

| | |
|---|-----|
| Silber für Männer, Bronze für Frauen | 2 |
| Friedrichshafener Jugend deutscher Meister | 3 |
| Friedrichshafens U18 deutscher Vizemeister | 4 |
| Deutsche Meister | 5–8 |
| Deutsche Meisterschaften der Aktiven | 9 |
| 4. und letztes Jugendevent im Jubiläumsjahr | 10 |
| WKBV Final Four 2023 | 12 |
| Gold für Robin, Maxine und Svenja | 14 |
| Medaillenregen für Württemberg in Leipzig | 15 |
| Silber für Maxine und Bronze für Celine | 16 |
| Tolle DM: 3x Gold, 3x Silber und 6x Bronze | 17 |
| Ehrung langjähriger Mitglieder in Böblingen | 18 |



Württembergischer
Kegler- und Bowling-
Verband e.V.

Juni 2023



Silber für Männer, Bronze für Frauen

Da haben Deutschlands Männer den Titelverteidiger Serbien endlich einmal geschlagen, spielen mit 4004 Teambestleistung im Finale. Und doch werden sie von einem anderen Team wieder übertrumpft. Österreich ist mit 4076 Kegeln ein verdienter Weltmeister, keine Frage. Es war ein Schlagabtausch par excellence mit einem hinreißenden Start und einem packenden Finale zweier Weltklasseteams – wie schon das Halbfinale gegen Serbien. Lukas Funk war das erste Mal bei der WM dabei. Vater Heiko Funk erzählte, dass sein Sohn schon zu tun hatte, als er im Finale nicht zur Startsix gehörte. Gehofft hatte er. Als er kam, brannte er und lieferte, weil die deutsche Bank so stark besetzt war wie wohl keine andere im Turnier. Auf dem Podium, wo sich doch alle über Silber freuen sollten und schwer damit taten, da küsste er den kleinen Pokal und ließ ihn nicht mehr los. Für ihn ist Silber ein Startpunkt, so wie auch für Daniel Barth. Bei Tim Brachtel, der mit 712 Kegeln das beste Ergebnis der WM spielte, ist es schon das zweite Silber nach Tarnowo Podgorne. Das Trio steht für den erfolgreichen Weg, den der deutsche Nachwuchs geht, was auch die Erfolge bei der Jugend nachhaltig unterstrichen.

Finale Männer, 28. Mai 2023

Deutschland – Österreich 2:6
(10,5:13,5; 4004:4076)

Christian Wilke – Martin Janits
3:1 (695:705)

Tim Brachtel – Martin Rathmayer
2:2 (679:658)

Daniel Barth – Lukas Huber
2:2 (664:678)



Letztendlich waren alle zufrieden, denn die Leistungen waren nicht schlecht.

Jürgen Pointinger – Matthias Zatschkowitsch
1:3 (683:704)
Timo Hoffmann – Philipp Vsetecka
2:2 (647:667)
Mario Nüsslein (80. Lukas Funk) – Lukas Temistokle
0,5:3,5 (637:664)

Es ist wieder eine Medaille!

Für die Frauen hat sich der Kegel-Olymp schon im Halbfinale am Samstag geschlossen. Nach der 3:5-Niederlage gegen Kroatien kann sich der Titelverteidiger um Nationaltrainerin Sandra Hirsch mit Bronze aber über eine Medaille freuen. Das Spiel gegen die Ungarinnen im Viertelfinale hat den Weg dafür geebnet. Die vor Deutschland platzierten Mannschaften haben den Titelverteidiger bezwungen, und freuen sich zurecht über Gold und Silber.

Halbfinale Frauen – Samstag

27. Mai 2023

Rumänien – Österreich 1:7
(8,5:15,5; 3363:3552)

Deutschland – Kroatien 3:5
(7,5:16,5; 3594:3676)

Anna Müller – Valentina Gal
0:4 (533:603)

Jana Bachert – Matea Juricic
0:4 (594:652)

Celine Zenker – Ana Bacan-Schneider 2:2 (607:579)

Alina Dollheimer – Natasa Ravnic
(116. Paula Polancsak)
3:1 (643:590)

Saskia Seitz (91. Sandra Sellner) – Venesa Bogdanovic 0:4 (588:625)

Alena Bimber – Amela Imsirovic
(116. Sara Pejak) 2,5:1,5 (629:599)

Friedrichshafener Jugend deutscher Meister

Meistertitel und Vizemeistertitel für die Sportfreunde Jugend bei den deutschen Meisterschaften.

Am Pfingstwochenende bestritten die Jugendklassen des DKBC ihre Bundesmeisterschaften im badischen Eppelheim. Dabei konnten die Jugendlichen der Sportfreunde mit einer Gold- und einer Silbermedaille glänzen. Den Beginn machten die Jungs der U14, die als württembergischer Meister an den Start gingen. Ben Hofmann wurde als Startspieler ins Rennen geschickt und machte seine Sache als jüngster Spieler überragend. Mit 565 Kegeln setzte er eine Duftmarke und konnte sein Team bereits an die Spitze spielen. Als zweiter Starter ging Simon Reiser auf die Bahnen und bestätigte seine guten Trainingsleistungen, indem er eine neue persönliche Bestleistung von 531 Kegeln erspielte. Ab diesem Zeitpunkt übernahmen die Häfler die Spitze des 12er-Feldes. Nils Wottrich, als Spieler drei, kam zunächst nicht richtig ins Spiel, fand aber über Kampf und Willen zurück und konnte die Führung mit 562 Kegeln weiter ausbauen. So betrug der Vorsprung bereits 82 Kegel auf den Zweitplatzierten. Darko Naric, der normalerweise nicht am Schluss spielt, sollte den Sack zumachen. Er konnte mit Höhen und Tiefen die ihm zugeteilte Aufgabe erfüllen und so konnte Trainer Maik Willer zum Ende des Wettkampfes im Bewusstsein des sicheren Sieges sogar noch Arthur Dick für Darko Naric ins Rennen schicken. Am Ende brachten es beide auf 467 Kegel. Zwar verpasste man mit 2142 Kegeln den bestehenden deutschen Rekord um 20 Kegel, doch der Titel des

deutschen Meisters war in trockenen Tüchern und wurde ausgiebig gefeiert. Auf die Plätze zwei und drei kamen die Mannschaften aus Lauf und Greiz. Auffällig war, dass die Sportfreunde der U14 mit nur 30 Fehlwurf mit Abstand auch hier den besten Wert aufzuweisen hatte.

Doch damit nicht genug. Einen Tag später folgte die U18 der Sportfreunde, die nach hartem Kampf am Ende mit dem Titel des deutschen Vizemeisters belohnt wurden.

Vom Start weg setzten sich die Häfler an die Spitze. Jonas Willer, der 586 Kegel erzielte, setzte schon einen Wegweiser wohin die Reise gehen sollte. Als zweiter Starter wurde Fabian Dick ins Rennen geschickt, der mit 588 Kegeln eine neue persönliche Bestleistung erzielte. Als führendes Team übergab man an Noel Seidler, der etwas Probleme mit seinem Spiel hatte, aber mit 542 Kegeln das Team weiter im Rennen um den Titel hielt. Schlussspieler Julian Zivkovic musste sich zahlreicher Attacken



Friedrichshafens U18 deutscher Vizemeister

der Verfolger aus Orla und Saale erwehren. Mit 559 Kegeln konnte er sich der Attacke aus Orla nicht erwehren und so ging der Titel des deutschen Meisters wegen drei fehlender Kegel nach Orla. Aber im Häfler-Team freute man sich trotzdem über den Gewinn des 2. Platzes bei den deutschen Meisterschaften.

Mit dem Titel des deutschen Meisters in der U14 und des deutsche Vizemeistertitels U18 zeigt die viele Arbeit in der Jugendarbeit der Sportfreunde weitere Erfolge, da auch noch in den Einzelwettbewerben nur knapp die Medaillenränge verfehlt wurden. Nils Wottrich verpasste nach Vor- und Endlauf nur um zwei Kegel den Bronzeplatz. Das gleiche Schicksal ereilte Jonas Willer, der sich im Finale gegenüber dem Vorlauf steigerte und am Ende nur um 8 Kegel am Bronzeplatz vorbeischrammte.

Torsten Reiser



Deutscher Vizemeister U18, von links hinten: Trainer Maik Willer, Julian Zivkovic, Robin König, Elias Seidl; vorne von links: Jonas Willer, Noel Seidler, Fabian Dick. Bilder: Torsten Reiser

Bronzemedaille für Naemi Walentin



Bei den deutschen Jugendmeisterschaften der U14 in Eppelheim gewann die Giengenerin Naemi Walentin bei der weiblichen Jugend U14 die Bronzemedaille. Sie konnte mit zwei guten Spielen von 553 und 549 Kegeln den dritten Platz hinter Pauline Jahn (KV Neulußheim) und Emilia Lehr (KV Florstadt) erringen.



Deutscher Meister

U14 männlich



SF Friedrichshafen

Von links: Darko Naric, Ben Hofmann, Trainer Maik Willer,
Simon Reiser, Trainerin Lena Bauer, Nils Wottrich, Jerome Ruppel,
Arthur Dick.

Deutscher Meister

Senioren B



TSV Niederstotzingen

Von links: Dieter Annasensl, Helmut Lehmann, Jürgen Schapals,
Erwin Bee, Wolfgang Wehling, Dietmar Müller.

Deutscher Meister

Seniorinnen



KC Schrezheim

Von links: Margareta Stegmaier, Margarete Lutz,
Maria Klissenbauer, Birgit Schneider, Simone Bader,
Irmgard Drexel

Deutscher Meister

U23 männlich



Tim Brachtel

Deutsche Meisterschaften der Aktiven

Bei den deutschen Meisterschaften der Aktiven und U23 in München gab es aus württembergischer Sicht keine Erfolgsmeldungen zu verkünden.

Bei den Männern erreichten Melvin Rohn (TSV Denkendorf) und Bastian Hopp (KC Schwabsberg) das Viertelfinale, doch hier war Endstation. Rohn scheiterte an Marco Matheis mit 0:4 und 646:685 Kegeln. Hopp schaffte gegen Taras Elsinger ein 2:2 unterlag aber nach Kegeln mit 652:660. Stephan Drexler vom KC Schwabsberg schied in der Quali trotz guter 634 Kegel aus.

Bei der U23 überstanden Niklas Zink (KSV Baienfurt) und Justin Fälchle (EKC Lonsee) die Qualifikation. Fälchle traf ausgerechnet auf den Favoriten Tim Brachtel und unterlag deutlich mit 611:678 Kegeln. Zink machte es besser und kam bis ins Halbfinale, doch hier erwartete ihn Lukas Funk, der mit 3:1 und 619:556 Kegeln gewann. Kai Lämmle von der SG Aulendorf traf nur 540 Kegel und schied als 31. aus.

Bei den Frauen waren 5 Spielerinnen am Start. Tamar Oker (SV Weidenstetten) schaffte es ins Halbfinale. 1,5:2,5 Punkte und 599:629 Kegel reichten leider nicht zum Weiterkommen. Katja Heck (SV Weidenstetten) erreichte das Viertelfinale, doch mit 1:3 und 544:617 Kegel war hier Schluss. Keinen guten Tag erwischten Nicole Binder (SKC Gaisbach / 582 / Platz 17), Eva Brzoska (SV Magstadt / 570 / Platz 23) und Tanja Gebauer (SKC Gaisbach / 528 / Platz 31).

Bei der U23 weiblich war nur Zoe Sgryska von der TSG Bad Wurzach am Start. Sie kam bis ins Halbfinale, hier scheiterte sie knapp an Lina-Marie Lehmann mit 1:3 und 563:585 Kegeln.



Die Meister 2023 Männer, v.l.: Manuel Weiß, Timo Hoffmann, Taras Elsinger.



Die Meister U23, v.l.: Patrick Lüftner, Tim Brachtel, Lukas Funk.



Die Meisterinnen Frauen, v.l.: Kathrin Hüther, Alena Bimber, Melanie Helbach.



Sie war die Titelverteidigerin: Tamara Oker.



Die Meisterinnen U23, v.l.: Nicole Speck, Regina Rauch, Lina-Marie Lehmann, Mirijam Jacob.

4. und letztes Jugendevent im Jubiläumsjahr

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des WKBV fand in diesem Jahr ein Jugendturnier über vier Bahnenanlagen statt. Aus allen vier Bezirken gingen jeweils ein/e U18, U14 und U10 Spieler/In an den Start und wurden über ein Punktesystem für jeden Durchgang gewertet. Hierbei hat jeder Bezirk in Württemberg ein Turnier ausgetragen. Den Anfang machte der Mittlere Neckar am 03.10.2022 auf den Bahnen des VfL Stuttgart-Kaltental. Hier erspielte sich der Bezirk Oberschwaben Zollern die Führung vor den Bezirken Alb Donau, Ostalb Hohenlohe und Mittlerer Neckar. Der zweite Spieltag am 06.01.2023 fand dann in Essingen – Bezirk Ostalb Hohenlohe – statt und es hat sich an der Reihenfolge nichts geändert, jedoch sind die Bezirke in der Gesamtwertung dichter zusammen gerückt. Der dritte Spieltag brachte dann Leben in die Tabelle, denn in Bad Wurzach – Bezirk Oberschwaben Zollern – konnte man den Heimvorteil nicht ausnutzen und musste die Führung abgeben. Somit übernahm am 29.04.2023 der Bezirk Ostalb Hohenlohe die Führung vor den Bezirken

Oberschwaben Zollern, Alb Donau und Mittlerer Neckar. Am nun letzten Spieltag war noch alles offen. Der bis dato Erstplatzierte ging mit einem Punkt Vorsprung in den letzten Wettkampftag. Auch der Drittplatzierte hatte noch alle Chancen sich nach vorn zu kämpfen. Lediglich sechs Punkte trennen den 1. Platz vom 3. Platz. Alb Donau richtete den 4. Spieltag am 03.06.2023 in Hermaringen aus und es sollte eine spannende Veranstaltung bis zum letzten Durchgang werden. Am Ende sicherte sich der Bezirk Oberschwaben Zollern den ersten Platz mit 264 Punkten, gefolgt vom Bezirk Ostalb Hohenlohe mit 256,5 Punkten, Bezirk Alb Donau kam auf 238 Punkte und der Bezirk Mittlerer Neckar 168,5 Punkte. Das Turnier war eine absolut gelungene Veranstaltung und Abwechslung zur normalen Spielsaison und zu jeder Zeit sportlich fair. Hierbei ist besonders hervorzuheben, dass der Bezirk Mittlerer Neckar trotz krankheitsbedingter Ausfälle seiner Spieler bis zum Ende um jeden Punkt gekämpft hat. An dieser Stelle möchten wir uns



Das siegreiche Team von Oberschwaben Zollern.

bei allen Bezirksjugendwarten (Daniel Erens, Uwe Jauß, Bernd Oelschig und Gunther Fladung) und Vereinen für die Austragung der vier wundervollen Spieltage bedanken. Ein großer Dank geht auch an die Sektionsjugendwarte Ulli und Maik für die Organisation und Durchführung.



Die Wichtigkeit dieser Veranstaltung brachten Verbandspräsident Günther Doleschel und Vizepräsident Norbert Buder durch ihre regelmäßige Anwesenheit zum Ausdruck.

Zum Schluss noch ein paar Zahlen zum Turnier:

U10 w Elisabeth Keller 306 Holz für AD,
U10 m Pius Maier 327 für OH.
U14 w Rosa Stroppel 530 für OZ,
U14 m Victor Röhm 532 für MN,
U18 w Anja Gerlach 558 für OH und
U18 m mit dem besten Ergebnis des Turniers Jonas Willer 615 Holz für OZ.

Gesamtholzzahl waren am Ende
OZ 9976 ,
OH 9641,
AD 9549 und
MN 8023.

Text und Bilder: Maik Willer



In der Mitte die Macher Ulli und Thorsten Mack und Maik Willer. Drumherum die Spieler der Bezirke.

WKBV Final Four 2023

WKBV Final Four 2023 – TSG Bad Wurzach und EKC Lonsee gewinnen

Am Wochenende fand das WKBV Final Four in Lonsee (Frauen) und Nattheim (Männer) statt. Im ersten Halbfinale der Frauen zwischen der TSG Bad Wurzach und dem KC Schwabsberg stand es nach 2 Durchgängen 2:2 in Mannschaftspunkten und einem leichten Plus für Bad Wurzach. Im Schlussthrough spielte dann aber Gabriele Schnitzer von der TSG mit 578 Kegeln die Tagesbestleistung und führte Ihre Mannschaft mit 5:3 zum Einzug ins Finale. Im 2. Halbfinale zwischen dem TSV Denkendorf und dem KSC Hattenburg erwischte Hattenburg den besseren Start mit 2:0. Allerdings gleicht Denkendorf nach dem 2. Durchgang wieder aus. Aber auch hier führte die Tagesbeste Sara Moser mit 560 Kegeln ihre Mannschaft vom KSC zum 5:3 Sieg. Bei den Männern spielten in einem hochdramatischen Spiel die TSG Heilbronn gegen den EKC Lonsee um den Einzug ins Finale. Kurz vor Schluss war noch alles möglich, Sieg für Heilbronn, Sieg für Lonsee oder Sudden Victory. Am Ende waren beide Holzgleich aber der EKC siegte mit 6:2 aufgrund der mehr gewonnenen Spiele. Eines davon war sehr hochklassig, als Justin Fälchle vom EKC mit

3:1 und 630 zu 620 gegenüber Marko Gasparac gewinnt. Im 2. Halbfinale der Männer spielten Fire Pins Essingen und der SKC Markelsheim. Die ersten 4 Partien waren hier sehr spannend, allerdings konnten die Markelsheimer alle 4 Punkte für sich entscheiden. Hier spielte dann Timo Leber vom SKC mit 616 das beste Ergebnis und sicherte den 8:0 Sieg. Im Spiel um Platz 3 bei den Frauen war es dann eine eindeutige Angelegenheit. Der KC Schwabsberg spielte den TSV Denkendorf an die Wand und führte schnell mit 4:0 und 15:1 Satzpunkten, was bereits den Sieg bedeutete. Im Schlussthrough konnte der TSV dann das Ergebnis noch freundlicher gestalten. Viel dazu beigetragen hat Heike Brosig mit der Bestleistung von 580 Kegeln. Dies war gleichzeitig das beste Ergebnis des gesamten Wochenendes. Das Finale zwischen der TSG Bad Wurzach und dem KSC Hattenburg gestaltete sich viel spannender. Das Problem für Hattenburg war anfangs nur, dass sie die Satzpunkte nicht gewinnen konnten. So hatte das Schlusspaar von Hattenburg eine Herkulesaufgabe zu bewältigen. Zwar spielten Sara Moser (567) und Tanja Keller (563) tolle Ergebnisse, aber letztendlich fehlte ein halber Satzpunkt um wenigstens das Sudden Victory noch zu erreichen. Die größere Nervenstärke der TSG Frauen entschied das Spiel daher schon 2 Sätze vor Schluss und die TSG Bad Wurzach ist neuer Pokalsieger der Frauen. Im Spiel um Platz 3 der Männer zwischen der TSG Heilbronn und Fire Pins Essingen gestaltete sich das Spiel auch sehr spannend.

Essingen erwischte den besseren Start mit 2:0, aber Heilbronn konterte im Mittelpaar, so dass es 2:2 bei nur 5 Kegel Differenz stand. Im Schlussthrough konnte Marko Gasparac von der TSG mit 611 auftrumpfen und blieb damit nur 5 Kegel hinter der Bestleistung seines Mannschaftskameraden Dominik Schulz, was letztendlich den knappen 5:3 Erfolg der TSG Heilbronn einbrachte. Im Finale spielten dann der EKC Lonsee und der SKC Markelsheim. Auch hier gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen, wobei Justin Fälchle im Mittelpaar mit 641 Kegeln die absolute Bestleistung spielte und dem EKC ein hohes Kegelplus verschaffte. Das Schlusspaar der Markelsheimer war bemüht die nötigen Punkte doch noch zu erreichen, aber die Lonseer ließen dies nicht mehr zu und siegten 5:3. Und so gibt es mit dem EKC Lonsee auch bei den Männern einen neuen Pokalsieger. Alle Ergebnisse sind unter wkbv-aktiv.de zu finden.

Württembergischer Pokalsieger 2023 bei den Männern wurde der EKC Lonsee,

v.l.: Dieter Annasensl, Esref Genc-türk, Chris Mayer, Jörg Hauptmann, Lukas Mayer, Steffen Fälchle; kniend v.l.: Levin Fälchle, Justin Fälchle.



Württembergischer Pokalsieger 2023 bei den Frauen wurde die TSG Bad Wurzach,

v.l.: Zoe Sgryska und Sabrina Costa; Mitte: Heike Dentler, Gabriele Schnitzer und Christine Butscher; hinten: Monika Rölz und Julia Nachbaur.



Gold für Robin, Maxine und Svenja

Deutsche Meisterschaften der A-Jugend in Leipzig. Medaillenregen für Württemberg!

In diesem Jahr traten 6 Mädchen und 6 Jungs für Württemberg bei den deutschen Meisterschaften der A-Jugend im BowlPlay, Leipzig, an. Alle waren gespannt auf den neuen Finalmodus: Die Top-4-Spieler/innen eines Wettbewerbs spielten noch ein Halbfinale und Finale mit jeweils einem (!) Spiel. Der Teamwettbewerb wurde mit 4 Spielen im Bakermodus beendet.

Der Einzelwettbewerb begann auf den recht anspruchsvollen Bahnen vielsprechend für unsere Jugendlichen: Maxine lag nach 6 Spielen auf Platz 1, Svenja gesellte sich auf Platz 3 dazu. Somit waren schon zwei Medaillen sicher. Jetzt ging es nur noch um die Farbe. Im neuen Finalmodus verlor Svenja leider ihr Halbfinale mit 159:184 und holte somit die Bronzemedaille. Maxine gewann ihr Halbfinale mit 149:136. Im Finale ging es dann gegen Lilly Stern aus Brandenburg. Auch hier behielt Maxine die Nerven und gewann mit 173:145. Das bedeutete deutsche Meisterin und die Goldmedaille!

Robin Reincke legte in den ersten beiden Spielen los wie die Feuerwehr. Ganz konnte er das Niveau nicht halten, lag nach 6 Spielen aber auf einem starken 2. Platz. Nur Max Lorenz (Brandenburg) spielte 5 Pins mehr als Robin. Das Halbfinale gewann Robin mit 224:189 und stand somit im Finale. Es war also eine 2. Goldmedaille möglich. Und tatsächlich: Robin gewann das Finale gegen Shane Wanzke aus Berlin

mit 200:186. Somit ebenfalls deutscher Meister und die Goldmedaille!

Viel besser konnte es für Württemberg nicht losgehen. Nachfolgend noch die Ergebnisse der anderen Spieler/innen.

Mädels:

14. Celine Lüdecke 978 || 20. Laura Nisch 949 || 23. Sabrina Thoma 927 || 28. Isalie Buhmann 876.

Jungs:

11. Stefan Olbricht 1070 || 17. Andre Schubert 1051 || 25. Maurice Hausmann 1021 || 36. Robin Müller 933 || 39. Lukas Hermann 917.

Am 2. Tag ging es im Doppelwettbewerb mit dem Medaillenregen weiter.

Bei den Mädels standen Svenja und Maxine nach der Vorrunde mit 2070 Pins (172,50 Schnitt) auf Platz 3. Im Halbfinale mussten sie gegen das Doppel aus NRW (Kockro/Schmidt) antreten und gewannen mit 350:341. Leider mussten sie sich dann im Finale dem Doppel aus Berlin (Lindemann/Richter) mit 286:395 geschlagen geben. Das bedeutete Platz 2 und SILBER für Svenja und Maxine!

Auch bei den Jungs erreichte ein Doppel die Medaillenränge. Nach der Vorrunde liefen André und



Goldmedaille für Robin Reincke und Maxine Bolek, Bronze für Svenja Tarnow.

Maurice, die beide ihre erste DM spielten, mit 2363 Pins (196,92 Schnitt) auf Platz 2 ein. Leider verloren sie das Halbfinale gegen Bayern (Schröder/Kortenacker) mit 337:396. Das bedeutete Platz 3 und die Bronzemedaille!

Die weiteren Platzierungen:

Mädels:

9. Lüdecke/Nisch 1988 Pins || 13. Thoma/Buhmann 1781 Pins.

Jungs:

13. Reincke/Olbricht 2051 Pins || 15. Müller/Hermann 1984 Pins.

Auch im All-Event lag Württemberg nach dem 2. Tag sehr gut im Rennen:

Mädels:

2. Bolek 2148 || 3. Tarnow 2104

Medailenregen für Württemberg in Leipzig

|| 4. Lüdecke 2058 || 22. Thoma 1920 || 26. Nisch 1857 || 33. Buhmann 1664.

Jungs:

6. Reincke 2253 || 7. Schubert 2244 || 13. Hausmann 2191 || 22. Olbricht 2070 || 32. Müller 1940 || 38. Hermann 1894.

Der 3. und 4. Tag standen im Zeichen des Teamwettbewerbs. Es wurden an beiden Tagen jeweils 3 Spiele in 4er-Teams gespielt. Die verbleibenden beiden Spieler/innen spielten im Buster-Team. Die Mädels standen nach 6 Spielen auf Platz 2 und mussten im Halbfinale gegen das Team aus Bayern antreten, kamen aber leider nie so richtig in Tritt. Somit wuchs der Rückstand mit jedem Bakerspiel mehr und mehr an und am Ende stand leider eine Niederlage mit 634:699 Pins zu Buche. Damit war es Platz 3 und BRONZE!



Silbermedaille für Maxine Bolek und Svenja Tarnow. Foto: Stefan Tarnow

Unsere Jungs gingen als 5. in den zweiten Teil des Teamwettbewerbs und machten es noch einmal spannend: Nach 2 tollen Spielen (764, 815) wurde es mit einer 660 noch einmal eng, aber es hat gereicht. Platz 3 mit 4305 Pins nach der Vorrunde und wieder eine Medaille sicher. Jetzt mussten die Jungs gegen Brandenburg antreten. Die beiden Bahnen des Bahnpaars waren recht unterschiedlich. Die Württemberger spielten 232-141-213-140. Brandenburg spielte auf „der guten Bahn“ leider etwas höher und somit ging auch hier das Halbfinale am Ende mit 726:780 Pins verloren. Platz 3 und BRONZE!



Bronze für André Schubert und Maurice Hausmann.

Mit dem Ende des Team-Wettbewerbs war auch die Wertung für das All-Event abgeschlossen. Hier

Silber für Maxine und Bronze für Celine

gab es wieder 2 Medaillen. Maxine auf Platz 2 mit 3183 Pins (176,83 Schnitt), Celine auf Platz 3 mit 3138 Pins (174,33 Schnitt), knapp vor Svenja auf Platz 4 mit 3134 Pins (174,11 Schnitt). Isalie war leider krank geworden und konnte den 2. Teil des Teamwettbewerbs nicht mehr spielen.

Bei den Jungs hat es im All-Event leider nicht für eine Medaille gereicht, aber André (Platz 7) und Robin Reincke (Platz 9) hatten sich für das Masters qualifiziert und durften gleich nach der Siegerehrung noch die 1. Runde des Masters spielen. Die Mädels hatten für diese Runde ein Freilos.

André verlor leider sein Achtelfinale gegen Marco Peckhold (Hamburg) mit 0:2 Spielen. Robin konnte es besser machen und gewann beide Spiele gegen Riccardo Lorenz aus BRA deutlich, siegte mit 2:0 und zog damit ins Viertelfinale ein. Wir hatten also im Viertelfinale vier Eisen im Feuer.

Robin musste sich im Viertelfinale trotz zweier guter Spiele mit 217:233 und 189:240 gegen Zeno Janssen aus Niedersachsen geschlagen geben und konnte somit leider keine weitere Medaille für Württemberg ergattern.

Ganz anders lief es da bei den Mädels. Alle drei Mädels gewannen ihre Viertelfinalspiele und somit hieß es dann im Halbfinale Fiona-Nadine Lindemann (Berlin) gegen Württemberg.

Beide Halbfinals endeten mit 2:0-Spielen. Svenja hatte Nerven wie Stahl und gewann gegen



All-Event: Silber für Maxine Bolek.



All-Event: Bronze für Celine Lüdecke.



Unsere erfolgreichen Mädels (v.l.): Svenja, Celine, Maxine, Sabrina, Laura, Isalie.

Fiona-Nadine und Maxine besiegte Celine. Damit war das rein württembergische Duell im Mastersfinale perfekt. Auch hier behielt Svenja die Nerven und gewann mit 2:1-Spielen gegen Maxine. Die Mädels erreichten im Masters also die perfekte Ausbeute von GOLD, SILBER und BRONZE. Klasse Leistung!

Am Ende dieser tollen DM stehen 3x Gold, 3x Silber und 6x Bronze zu Buche. Die höchste Ausbeute (12) aller Landesverbände. Dahinter reihten sich Berlin (11), Brandenburg (6), Bayern (4), NRW (3) und Niedersachsen (2) ein.

Das Betreuersteam ist sehr, sehr stolz auf die Leistung der

Tolle DM: 3x Gold, 3x Silber und 6x Bronze

Jugendlichen und sagt allen, die zum guten Gelingen dieser DM beigetragen haben, ein dickes Dankeschön! Wir freuen uns schon auf die nächste DM!

Bericht: Gesa Petersen/Marco Pietschner

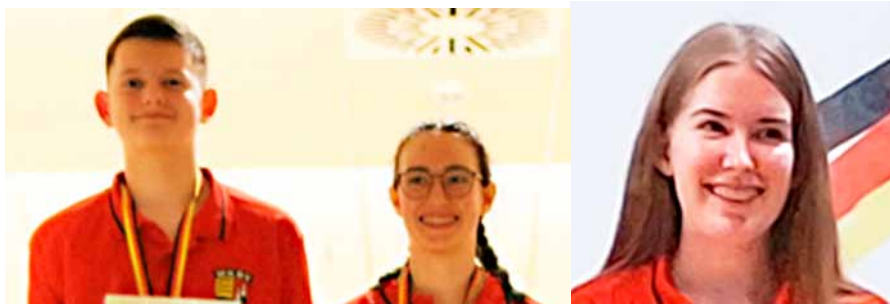
Fotos: Carsten Schollenberg (sofern nicht anders angegeben)



Unsere erfolgreichen Jungs (v.l.): André, Maurice, Stefan, Lukas, Robin R., Robin M.

Deutsche Meister

A-Jugend



Robin Reincke

Maxine Bolek

Svenja Tarnow

Ehrung langjähriger Mitglieder in Böblingen

Am Samstag, den 10.06. 2023, wurden bei der Mitgliederversammlung der Dreambowler Böblingen 10 Personen für ihre langjährige Treue und Engagement im Verein geehrt.



Von links: Joe Peryman, Markus Lengger, Vladimir Pilaric, Stefan Kehrlle, Joachim Hirth, Joachim Proksch, Carina Knöbl, Anke Klumpp, Berny Stöckl und Franziska Knöbl.